

der Tag ihres Todes, an welchem die ihr zuerkannte Straffe an ihr vollstreckt werden solle, nemlich der 26. Oct. dieses Jahres, angezeigt, sie auch nochmahlen zu einer bußfertigen Zubereitung zum Tode ermahnet, und wiederum in die Marckmeisterei gebracht, ihr Herr Beichtvater, vorgedachter Herr M. Wegner aber ersuchet, nebst seinem Herrn Collegem, Herr M. Johann Ephraim Hartungen, welche beyde von Sr. Hoch-Ehrwürden dem hiesigen General-Superintendenten, Herr D. Gottlieb Bernsdorffen, auf derer Köbl. Stadt-Ge-richtens Ansuchen, darzu deputiret waren, dieselbe fleißig zu besuchen, und ihr Amt in der Inquisitin Zubereitung zum Tode gewöhnlicher maassen zu beobachten; Diese liessen auch hierinnen an ihrem Fleisse nicht das geringste ermangeln, besuchten die Inquisitin täglich, so wohl Vor- als nach Mittag, und unterliessen nichts, was zu derselben Bekehrung nöthig war, zu welchem unermüdeten Bemühen, und Anhalten auch **GOTT** der Allmächtige seine Gnade und Segen deraestalt gab, daß die Inquisitin in wenig Tagen durch den Geist **GOTT**es zu einer rechten wahren Reu und Leid über ihre begangene schwere Sünde geführet wurde; Sie betete und sang nunmehr ohne Unterlaß, sowohl mit denen Herren Geistlichen, in Dero Gegenwart, als auch, in Derselben Abwesenheit, mit denen Wächtern, dem Marckmeister, und dessen Angehörigen, insonderheit hatte sie ihre sonderbare Freude an dem schönen und auf ihren Zustand sich überaus wohl schickenden Liede: Hier lieg ich nun mein **GOTT** zu deinen Füßen 1c. Welches sie zwar vorher, in der Arrest-Stube, und in der Marckmeisterei, schon zum öfftern mit denen Wächtern gesungen hatte, aber niemahls mit solcher inbrünstiger Andacht, als es jetzt geschehen; Sie bekam durch das fleißige Arbeiten derer Herrn Geistlichen an ihrer Seelen, und des Heil. Geistes Trieb eine solche innerliche Freudigkeit